

Frühes Fremdsprachenlernen in bilingualen Kindertageseinrichtungen in Deutschland

*Prof. Dr. Thorsten Piske, Institut für Sprache und Literatur
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
E-Mail: thorsten.piske@ph-gmuend.de*

Eötvös Loránd Universität Budapest, 16. Februar 2009

Gliederung

1. Gründe für ein möglichst frühes Erlernen von Fremdsprachen

a) Politische Gründe

- **Effizienterer Fremdsprachenunterricht ist nötig, um**
- die Sprachenvielfalt und kulturelle Vielfalt in Europa zu erhalten,
- bei Kindern eine größere Toleranz gegenüber fremden Sprachen und Kulturen zu entwickeln,
- es EU-Bürgern zu ermöglichen, auf dem gesamten Gebiet der EU nach Arbeit zu suchen.

⇒ Der Europarat fordert eine "Erziehung zur Mehrsprachigkeit".

b) Psycholinguistische Begründungen (z.B. Flege 1987)

- Kinder zeigen zumeist mehr Erfolg beim Fremdsprachenlernen.
- Die Existenz einer kritischen Sprachlernphase ist nicht belegt.
- Aber:
- Kindern fällt es leichter, "fremde" Laute zu unterscheiden.
- Bei Kindern ist die Muttersprache noch wenig "gefestigt" .
- Kinder zeigen beim Sprachgebrauch weniger Hemmungen und sind verschiedenen Übungsformen gegenüber aufgeschlossen.

2. Grundvoraussetzungen für erfolgreiches Fremdsprachenlernen

- **Entscheidend für Lernerfolg sind** (vgl. z.B. Flege et al. 1999; Piske et al. 2001; Piske 2007b, c; 2008):
- a) ein möglichst früher Beginn
- b) kontinuierlicher und intensiver Kontakt zur Fremdsprache
- c) häufiger Gebrauch der Fremdsprache in verschiedenen und relevanten Kontexten
- d) authentischer und reicher Input durch Lehrkräfte/Erzieherinnen mit einer hohen Sprachkompetenz

3. Ansätze zum Frühen Fremdsprachenlernen in Deutschland

- In den letzten Jahren haben alle 16 deutschen Bundesländer Fremdsprachenunterricht an der Grundschule eingeführt.
- An den meisten Grundschulen wird die erste Fremdsprache in höchstens zwei bis drei Stunden pro Woche vermittelt.
- Vor allem in Grenzgebieten und Gebieten mit Minderheiten-sprachen gibt es einige bilinguale Kindertageseinrichtungen.
- Die meisten deutschen Kindertagesstätten bieten aber nur Englisch- oder Französisch-"AGs" an.

4. Das Altenholzer Modell zu bilingualer Betreuung und bilinguaem Unterricht

- **Grundgedanken des Altenholzer Modells**
- **Das Altenholzer Modell orientiert sich am Ansatz der frühen Immersion (z.B. Wode 1995) und sieht drei Phasen vor:**
 1. Zwei- bis sechsjährige Kinder erwerben durch bilinguale Betreuung erste Fremdsprachenkenntnisse.
 2. Während der Grundschulzeit ist die erste Fremdsprache in allen Fächern – bis auf Deutsch – Unterrichtssprache.
 3. Zu Beginn der Sekundarstufe I wird die zweite Fremdsprache eingeführt und ebenfalls nach dem Immersionsverfahren vermittelt.
- ⇒ Das Altenholzer Modell sieht einen sehr engen Verbund aus Kindergarten, Grundschule und Sekundarstufe vor.
- ⇒ Es ermöglicht intensiven, kontinuierlichen und dauerhaften Kontakt zu mehreren Sprachen.

5. Der Ansatz der frühen Immersion

- Immer mehr bilinguale Programme in Deutschland orientieren sich am Ansatz der frühen Immersion.
- Der Immersionsansatz wird in Ländern wie Wales und Kanada schon seit mehreren Jahrzehnten verfolgt.
- Frühe Immersion gilt als das weltweit erfolgreichste und am gründlichsten erforschte Verfahren zum Fremdsprachenlernen.
- „Immersion“ kann als „Eintauchen in eine fremde Sprache“ verstanden werden.
- In immersiv geführten Kitas werden alle oder ein Teil der täglichen Routinen und Aktivitäten in der Fremdsprache begleitet.
- Die Betreuung erfolgt durch Muttersprachler oder Nicht-Muttersprachler mit einer hohen fremdsprachlichen Kompetenz.
- Immersiv geführte Kitas und Schulen erfüllen die bereits genannten vier wichtigen Voraussetzungen für hohen Lernerfolg (vgl. oben).

6. Immersiv geführte Kitas in Deutschland

(z.B. Wode 2001, Rohde 2005; Piske 2007c; Steinlen 2007)

- Neben einsprachig deutsch betreuten Gruppen gibt es z.B. zweisprachig deutsch-englisch betreute Gruppen.
- In den zweisprachig betreuten Gruppen folgt man dem „eine-Sprache-eine-Person-Prinzip“.
- Eine der beiden Erzieherinnen spricht ausschließlich Deutsch, die andere ausschließlich Englisch.
- Die Kinder entscheiden stets selbst, ob sie an auf Englisch oder auf Deutsch durchgeführten Aktivitäten teilnehmen wollen.
- Die Kinder erwerben Englischkenntnisse, weil die englische Sprache stets in sehr anschaulichen Kontexten verwendet wird.

7. Zur Entwicklung der Englischkenntnisse in immersiv geführten Kitas

- In den ersten beiden Wochen verhalten sich Kinder, die neu in immersiv geführte Kitas kommen, zumeist noch zurückhaltend.
- Sie verwenden auch in der Interaktion mit den fremdsprachlichen Erzieherinnen zumeist ihre Muttersprache.
- Nach ca. 3 Monaten beginnen die Kinder damit, erste Wörter der Fremdsprache in ihre eigenen Äußerungen aufzunehmen, z.B. *Ich habe einen dog*.
- Im Verlaufe des ersten Jahres sprechen die meisten Kinder schon einfache Sätze, z.B. *Pass me the milk, please*.
- Besondere Fortschritte lassen sich während der Kitazeit in Bezug auf das Sprachverständnis beobachten.
- Die Fähigkeit, die Fremdsprache frei zu sprechen, entwickelt sich im Vergleich dazu gewöhnlich relativ langsam.

8. Zur wissenschaftlichen Begleitung bilingualer Kita-Programme

(vgl. z.B. <http://www.elias.bilikita.org/>)

Die wissenschaftliche Begleitung umfasst Untersuchungen

1. zur Wortschatzentwicklung in der Fremdsprache
2. zum Grammatikverständnis in der Fremdsprache
3. zur Entwicklung des Deutschen
4. zu interkulturellen Aspekten

Hauptziele der wissenschaftlichen Begleitung

- Dokumentation der Entwicklung der Englisch- und der Deutschkenntnisse bilingual betreuter Kinder.
- Genauere Erkenntnisse darüber, welche sprachliche Entwicklung – abhängig von den spezifischen Bedingungen an einer Einrichtung – erwartet werden kann.
- Erkenntnisse darüber, inwieweit interkulturelle Fähigkeiten durch frühe Mehrsprachigkeit gefördert werden.

Unterschiede in der Umsetzung bilingualer Betreuung

1. Fremdsprachliche Betreuung durch L1-Sprecher oder Nicht-L1-Sprecher
2. Beginn der fremdsprachlichen Betreuung ab dem 2. oder 3. Lebensjahr
3. Tägliche Dauer des Kontakts zur Fremdsprache
4. Fremdsprachliche Betreuung in geschlossenen Gruppen oder "offen" für alle Kinder

9. Weiterführung früher Immersion an Grundschulen (z.B. *Piske 2006, 2007a, b; Fischer 2007*)

- Alle Fächer, bis auf Deutsch, werden vom ersten Tag an auf Englisch unterrichtet.
- Die Kinder erhalten ihren Unterricht zu etwa 70% (oder 50%) auf Englisch und zu etwa 30% (oder 50%) auf Deutsch.
- Lesen und Schreiben wird zuerst auf Deutsch vermittelt.
- Die Kinder beginnen etwa ab dem 2. Halbjahr der 1. Klasse von sich aus auf Englisch zu schreiben.

- Englisch ist anfangs kein eigenständiges Unterrichtsfach.
- Unterricht basiert auf Anschaulichkeit und ständigen Gebrauch der Fremdsprache.
- Die jeweils gültigen Lehrpläne für alle Fächer müssen erfüllt werden.
- Die Kinder werden von deutschsprachigen Lehrkräften mit einer Fakultas im Fach Englisch unterrichtet.
- Am Immersionsunterricht nehmen sowohl Kinder mit als auch Kinder ohne Englisch-Vorkenntnisse teil.
- In die Immersionsklassen werden auch Kinder mit Migrationshintergrund aufgenommen.
- Immersionsunterricht ist nur ein Zusatzangebot und nicht die Regel.

10. Forschungsergebnisse zu oft gestellten Fragen

(vgl. auch Wesche 2002)

- **Wie entwickeln sich die Deutschkenntnisse von hauptsächlich auf Englisch unterrichteten Kindern?**
 - In Tests zu Deutschkenntnissen (z.B. Lesen/Schreiben) zeigten Immersionsschüler/innen bessere Leistungen als einsprachig Deutsch unterrichtete Kinder. *(z.B. Bachem 2004; Zaunbauer & Möller 2006, 2007)*
 - Entspricht den Ergebnissen internationaler Studien *(vgl. z.B. Genesee 1987; Turnbull et al. 2001)*
- **Wie entwickelt sich Fachkenntnisse, wenn die Betreuung/der Unterricht in einer Fremdsprache erfolgt?**
 - In Tests zum Fachwissen zeigten Immersionskinder ebenso gute oder bessere Leistungen als einsprachig Deutsch unterrichtete Kinder. *(z.B. Zaunbauer et al. 2005; Zaunbauer & Möller 2006, 2007)*
 - Entspricht den Ergebnissen internationaler Studien *(vgl. z.B. Genesee 1987; Bournot-Trites & Reeder 2001)*
- **Werden Kinder durch Immersion überfordert?**
 - Bilingualer Unterricht/bilinguale Betreuung wirkt sich positiv auf kognitive Fähigkeiten wie Konzentration, divergentes Denken und Kreativität aus. *(z.B. Bialystok 2005)*
- **Ist Immersion für alle Kinder gleichermaßen geeignet?**
 - Wenigstens eine Sprache sollte zur Einschulung altersgemäß entwickelt sein. *(vgl. dazu z.B. Cummins 1982; Wode 1995; Elsner 2007)*
 - Intensive Elternberatung ist erforderlich.
- **Mögliche Vorteile bilingualen Unterrichts für Kinder mit Migrationshintergrund:**
 - „Sie sitzen endlich mit den Kindern ohne Migrationshintergrund in einem Boot“, weil Englisch für alle Kinder neu ist.
 - Sie können - wie die Kinder ohne Migrationshintergrund - von der Anschaulichkeit des Unterrichts profitieren.

11. Allgemeine Schlussfolgerungen

Nach den vorliegenden Ergebnissen und Erfahrungen entwickeln bilingual betreute Kinder längerfristig

- in der Regel eine beeindruckende Kompetenz in der Fremdsprache,
- ohne Defizite in der Entwicklung ihrer Erstsprache oder ihrer Fachkenntnisse zu zeigen.
- Allerdings ist sicherzustellen, dass sich auch ihre Herkunftssprache und das Deutsche altersgemäß entwickeln können.

Bibliografie

- Bachem, J. (2004). *Lesefähigkeiten deutscher Kinder im frühen englischen Immersionsunterricht*. Unveröffentlichte Magisterarbeit. Universität Kiel.
- Bialystok, E. (2005). Consequences of bilingualism for cognitive development. In: Kroll, J.F./de Groot, A.M.B. (Hrsg.). *Handbook of Bilingualism: Psycholinguistic Approaches*. Oxford: Oxford University Press, 417-432.
- Bournot-Trites, M. & Reeder, K. (2001). Interdependence revisited: Mathematics achievement in an intensified French immersion program. In: Wesche, M. (Hrsg.). *French Immersion and Content-Based Language Teaching in Canada. The Canadian Modern Language Review. Special Issue 58*, 27-43.
- Cummins, J. (1982). Die Schwellenniveau- und die Interdependenz-Hypothese: Erklärungen zum Erfolg zweisprachiger Erziehung. In: Swift, J. (Hrsg.). *Bilinguale und multikulturelle Erziehung*. Würzburg: (Königshausen & Neumann), 34-43.
- Elsner, D. (2007). *Hörverstehen im Englischunterricht der Grundschule: Ein Leistungsvergleich zwischen Kindern mit Deutsch als Muttersprache und Deutsch als Zweitsprache*. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Fischer, U. (2007). Von Herausforderungen und Chancen: Was erwartet eine Schule bei der Einführung des Bilingualen Unterrichts? *Grundschule* Heft 4/April 2007, 32 – 34.
- Flege, J.E. (1987). A critical period for learning to pronounce foreign languages? *Applied Linguistics* 8, 162-177.
- Flege, J. E., Yeni-Komshian, G. & Liu, H. (1999). Age constraints on second language acquisition. *Journal of Memory & Language* 41, 78-104.
- Genesee, F. (1987). *Learning through two Languages: Studies of Immersion and Bilingual Education*. Cambridge, MA: Newbury House.
- Piske, T. (2006). Zur Entwicklung der Englischkenntnisse bei deutschsprachigen Immersions-schülerinnen und -schülern im Grundschulalter. In: Schlüter, N. (Hrsg.). *Fortschritte im frühen Fremdsprachenlernen – Ausgewählte Tagungsbeiträge Weingarten 2004*. Berlin: Cornelsen, 206-212.
- Piske, T. (2007a). Bilingualer Unterricht an Grundschulen: Voraussetzungen, Erfahrungen und Ergebnisse. *Grundschule* Heft 4/April 2007, 28 – 30.
- Piske, T. (2007b): Implications of James E. Flege's research for the foreign language classroom. In: Bohn, O.-S. & Munro, M.J. (Hrsg.). *Language Experience in Second Language Speech Learning. In Honor of James Emil Flege*. Amsterdam: John Benjamins, 301-314.
- Piske, T. (2007c). Wichtig ist nicht nur ein früher Beginn: Zum Erlernen von Fremdsprachen an Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. In: Plieninger, M. & Schumacher, E. (Hrsg.). *Auf den Anfang kommt es an – Bildung und Erziehung im Kindergarten und im Übergang zur Grundschule*. Schwäbisch Gmünd: Gmünder Hochschulreihe Band 27, 133-151.

- Piske, T. (2008). Phonetic awareness, phonetic sensitivity and the second language learner: In: Cenoz, J. & Hornberger, N.H. (Hrsg.). *Encyclopedia of Language and Education (2nd edition)*, Vol. 6: *Knowledge about Language*. Berlin: Springer, 155-166.
- Piske, T., MacKay, I. R. A. & Flege, J. E. (2001). Factors affecting degree of foreign accent in an L2: A review. *Journal of Phonetics* 29, 191-215.
- Rohde, A. (2005). *Lexikalische Prinzipien im Erst- und Zweitsprachenerwerb*. Trier: WVT – Wissenschaftlicher Verlag Trier.
- Steinlen, A. K. (2007). Comprehension of L2 grammar in a German-English bilingual preschool. In: Nikolaev, A. (Ed.). *Two or More Languages: Proceedings from the 9th Nordic Conference on Bilingualism, August 10-11, 2006*. Joensuu: University of Joensuu, Finland: Studies in Languages, vol. 41.
- Wesche, M.B. (2002): Early French immersion: How has the original Canadian model stood the test of time? In: Burmeister, P., Piske, T. & Rohde, A. (Hrsg.): *An Integrated View of Language Development: Papers in Honor of Henning Wode*. Trier: WVT – Wissenschaftlicher Verlag Trier, S. 357-379.
- Wode, H. (1995). *Lernen in der Fremdsprache: Grundzüge von Immersion und bilinguaem Unterricht*. Ismaning: Hueber.
- Wode, H. (2001). Mehrsprachigkeit in Kindergarten und Grundschule: Chance oder Risiko? *Nouveaux cahiers d'allemand* 19, 157-178.
- Zaubauer, A.C.M. & Möller, J. (2006). Schriftsprachliche und mathematische Leistungen in der Erstsprache. Ein Vergleich monolingual und teilimmersiv unterrichteter Kinder der zweiten und dritten Klassenstufe. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 17, 181-200.
- Zaubauer, A.C.M. & Möller, J. (2006). Schulleistungen monolingual und immersiv unterrichteter Kinder am Ende des ersten Schuljahres. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie* 39, 141-153.
- Zaubauer, A.C.M., Bonerad, E.-M. & Möller, J. (2005). Muttersprachliches Leseverständnis immersiv unterrichteter Kinder. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie* 19, 233-235.

Besonders informativ sind die Internetseiten des „Vereins für Frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen e. V.“ (<http://www.fmks-online.de>)!

Dort finden Sie u. a. einen Leitfaden für die Einrichtung eines bilingualen Kindergartens sowie ständig aktualisierte Übersichten aller bilingualen Kindergärten und Schulen in Deutschland.